

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 07.03.2012**

öffentlich

Ort: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
Raum 117
06114 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 16:55 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Uwe Kramer	Ausschussvorsitzender (Freie Träger)
Frau Heike Wießner	CDU
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Sabine Wolff	MitBürger für
Halle-NEUES FORUM	
Frau Katja Raab	FDP

Frau Sylvia Plättner	Freie Träger i.V. von Frau Klotsch anwesend
Frau Kerstin	Freie Träger

Herr Christian Deckert	Verwaltung
------------------------	------------

Entschuldigt fehlen:

Frau Antje Klotsch	
Frau Katharina Brederlow	Verwaltung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2012
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.02.2012
4. Arbeitsstand Aufbau Berichtswesen mit Diskussion
5. Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
6. Mitteilungen
7. schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
8. Themenspeicher
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kramer, Ausschussvorsitzender, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Kramer fragte zur TO an, ob es Änderungswünsche gibt.

Herr Deckert sprach an, das TOP 4 „Thematik Schulstandorte für Horte“ von der TO genommen werden soll. Die Verwaltung ist in der Absprache zu der Beschlussvorlage, eine Information dazu wäre zur nächsten Sitzung am 17.04.12 möglich.

Hierzu gab es keine Einwände, so dass der TOP 4 von der TO genommen wurde und die nachfolgenden TOP sich in der Rangfolge nach oben verändern.

Frau Wolff sprach an, das zum Stand „Bauhof“ Nachfragen sind.

Herr Kramer sagte an, dass dies unter Anfragen gestellt werden kann.

Der veränderten Tagesordnung wurde ohne förmliche Abstimmung zugestimmt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2012

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 08.02.2012

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 4 **Arbeitsstand Aufbau Berichtswesen mit Diskussion**

Herr Placke, Sozialraummanager, stellte den Arbeitsstand zum Aufbau Berichtswesen vor. Er informierte, dass gestern ein Qualitätszirkel zum § 11 SGB VIII gegründet worden ist. Es waren fast alle Träger vertreten. Diesen Qualitätszirkel leitet Frau Engelhardt, er ist mit anwesend (wegen Berichtswesen).

Die Verwaltung hat einen Vorschlag gemacht „Sachbericht für die Leistung...“. Dies soll entsprechend der Leistungsbeschreibungen strukturierter erfolgen. Es soll dadurch eine Vergleichbarkeit, Transparenz und Übersichtlichkeit hineingebracht werden. Es gab zum Vorschlag eine Diskussion und Hinweise. Es soll eine Matrix (Form) vorgegeben werden, um bestimmte Inhalte reinzubringen. Es gab die Verabredung, dass im Rahmen des Qualitätszirkels im Juni weiter daran gearbeitet wird. Im Vorfeld dazu soll mit ausgewählten Interessenten eine „Untergruppe“ sich treffen, um Form und Inhalte hinzubekommen, um das im Juni vorlegen zu können.

Herr Deckert sprach an, das analog der Strukturen der Leistungsbeschreibungen die Träger ihre Anträge stellen und entsprechend abrechnen sollen.

Frau Masur unterstrich die Aussage, das die Gliederung, wie sie jetzt vorliegt, grundsätzlich nochmal verändert werden soll (aus der Sicht der Träger), es müssen auch qualifizierte Leistungen enthalten sein, dies ist ein 1. Entwurf der Verwaltung, der jetzt vorliegt und noch verändert wird.

Anfrage Frau Raab, was das Anliegen des Unterausschusses hierzu ist?

Antwort Herr Deckert, das es Bestandteil der Förderrichtlinie ist, dass ein Berichtswesen zu erfolgen hat. Der Arbeitsstand hierzu soll in Abständen vorgestellt werden.

Frau Plättner sprach an, dass auch geschaut werden soll, welche Wirkung wir mit welchen Projekten erzielen. Es wird sicher auch Auswirkungen auf zukünftige Prioritäten haben.

Herr Kramer stellte fest, dass es regelmäßige Berichterstattungen hier im UA dazu geben wird und die Beschlussvorlage hier vorgestellt wird.

Herr Deckert wies darauf hin, dass es zum Berichtswesen auch eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses dann bedarf.

zu 5 **Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung**

Es lagen keine Anträge vor.

zu 6 **Mitteilungen**

Herr Deckert teilte mit, dass es im Unterausschuss die Verabredung gab, zur Fundraisingberatung zu berichten und auch 1x jährlich im Jugendhilfeausschuss einen Bericht abzugeben. Er hat von Frau Leonhard eine Übersicht zur Projektberatung 2011 erhalten, welche auch der Niederschrift angehängt wird. Es fanden 31 Beratungen statt, darunter 6 Vorgespräche, 14 Projekte wurden eingereicht.

Anfrage Frau Hanna Haupt zu den großen Vereinen. Hier wurde damals bereits gesagt, dass diese keine Beratung mehr erhalten sollen.

Antwort Herr Deckert, gilt ja erst ab 2012, hier Bericht zu 2011. Es werden hierzu Vereinbarungen mit den Trägern abgeschlossen werden müssen, welche ab 2012 greifen sollen, dass diese die Beratung als Leistung bezahlen, wenn dies in Anspruch genommen wird (FWA hat schon ein Formular entworfen).

Frau Wolff sprach an, das sie erwartet, dass dies dann auch entsprechend so gewährleistet wird, wie dies damals besprochen wurde. Unter dieser Voraussetzung wurde damals dem Antrag der FWA zugestimmt.

Anfrage Herr Deckert, ob Frau Leonhard im JHA hierzu demnächst berichten soll.

Frau Hanna Haupt, sprach an dass diese Frage auch gleich an den Träger weitergegeben werden soll, damit sich darauf vorbereitet werden kann, da im JHA hierzu sicher angefragt wird.

Herr Deckert gibt dies weiter.

Anfrage Frau Raab zu den aufgeführten Beratungen mit Kinderkunstforum, Kulturtresor, Aktion Mensch etc. – sind das alles Jugendprojekte?

Anfrage Frau Wolff, ob die AG Papenburg hier ebenfalls dazu zählt?

Antwort Herr Deckert, wenn die Träger Jugendprojekte beantragen wollen, ist die Beratung gerechtfertigt.

Herr Kramer sprach abschließend an, dass auftretende Fragen direkt dann Frau Leonhard im JHA gestellt werden können. Die Verwaltung sollte diese vorab an diese bereits geben, damit sie sich darauf vorbereiten kann.

Weitere Mitteilungen:

Herr Deckert teilte mit, das zur Zusammensetzung der SRG laut Geschäftsordnung des UA Jugendhilfeplanung dieser beschließend hierzu ist.

Er schlägt vor, dass die SRG das selbst beschließen können, wenn sich Personen ändern und der UA dies als Mitteilung erhält.

Für die SRG I wird Herr Martin Hänert vom TWSD statt bisher Frau Tannenberg bzw. stellv. Frau Schliebs, da diese nicht mehr teilnehmen können. Dies ist also nur eine trägerinterne Personenverschiebung.

Frau Plättner sprach an, dass sie damit einverstanden ist, wenn es nur um eine trägerinterne Personenverschiebung geht, dann muss dies nicht im UA beschlossen werden. Aber wenn ein Träger in der SRG wechselt, dann sollte dies dem UA vorgelegt und dort beschlossen werden.

Hierzu lag auch die **Zustimmung der übrigen Mitglieder** vor.

Herr Deckert teilte mit, dass das vom Sozialraum V angedachte Treffen am 02.04.12 auf den 18.04.12 um 18.30 Uhr verschoben wird. Ort und Tagesordnung bleiben, wie bereits zugegangen.

zu 7 schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 Themenspeicher

Herr Deckert sprach den Themenspeicher an.
Dieser wurde in Absprache mit den Mitgliedern gleich aktualisiert:

Für den UA 05.09. wurde noch aufgenommen die Geschäftsordnung der SRG;
Für den UA 09.10. kommt Berichtswesen – dafür im Juli weg.

Der aktualisierte Themenspeicher geht mit der nächsten Einladung zu.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Anfrage Frau Plättner, im JHA wurde eine Summe für den Bereich § 11-16 SGB VIII bewilligt. Arbeitet die Verwaltung an der neuen Prioritätenliste und wann wird diese im Unterausschuss eingebracht? Wie ist das Prozedere hierzu?

Antwort Herr Deckert, es soll im UA Jugendhilfeplanung im April zum Arbeitsstand informiert werden und im Mai soll die Beschlussvorlage im JHA vorgelegt werden.

Anfrage Frau Plättner wann die Träger mit den Bewilligungsbescheiden für 2011 rechnen können? Am 16.12.11 wurde in einem Schreiben mitgeteilt, dass im Januar die Bescheide kommen sollen, wir haben jetzt März.

Antwort Herr Deckert, dass momentan alle Fördermittelbescheide erarbeitet werden. Es ist nicht alles gleichzeitig machbar. Er kann hierzu keine Aussagen treffen.

Frau Plättner machte deutlich, dass die Träger dringend die Bewilligungsbescheide erwarten.

Anfrage Frau Raab bzgl. BEP, hier war HWG mit in der Anlage noch aufgeführt worden. Um was für eine Einrichtung handelt es sich hierbei?

Frau Plättner sprach wiederholt an, dass in den Schulen keine Räume für Horte mehr sind. Im Paulusviertel soll ein zentraler Raum hierfür kommen.

Herr Deckert machte deutlich, dass Horte für bestimmte Schulen nicht an bestimmte Träger gebunden sind.

Anfrage Frau Wolff zum Bauhof, da in der Presse von Insolvenz die Rede ist. Was bedeutet das für Schulsozialarbeit, wo der Bauhof mit eingebunden ist?

Antwort Herr Deckert zur Rechtslage, sobald der öffentliche Träger Kenntnis davon hat, dass ein Träger einen Insolvenzantrag gestellt hat, dürfen Fördermittel nicht mehr ausgereicht werden. Momentan liegen ihm noch keine genauen Informationen des Trägers vor.

Herr Kramer teilte mit, dass ihm eine E-Mail des Trägers vom Bauhof vorliegt, wo mitgeteilt wird, dass diese nicht mehr liquid sind, da von der Stadt keine Gelder geflossen sind und der Geschäftsführer gezwungen ist, eine Insolvenz zu beantragen.

Anfrage Frau Wolff, ob das so stimmt, dass die Stadt keine Gelder ausgezahlt hat und deswegen der Träger Insolvenz anmelden muss? Eine Information dazu sollte vor dem SGGA vorliegen.

Herr Kramer wies darauf hin, dass im Zuge der Prioritätenvorlage die Zahlung ja erst nach Beschluss möglich ist, das wäre frühestens im Mai 2012.

Frau Hanna Haupt verwies darauf, dass es schwierig für die Verwaltung ist, wenn heute erst ein Zeitungsbericht hierzu gelesen wurde.

Herr Deckert antwortete, dass die Verwaltung reagieren wird. Im nichtöffentlichen Teil der nächsten Sitzung kann dazu informiert werden.

Anfrage Frau Hanna Haupt, ob die Bescheide zur Anlage V der beschlossenen Vorlage schon raus geschickt wurden?

Antwort Herr Deckert, dass erst die Bescheide vom Dezember (Anlagen II-IV, dann vom Januar (Anlage V) rausgehen.

Frau Ute Haupt sprach an, dass der Lebenstraum e.V. einen 2. Hort aufmachen will. Gibt es eine Möglichkeit, dass die Stadt hier unterstützen kann, evtl. auch über Stark III?

Antwort Herr Deckert, dass eine Richtlinie zur Förderung KITA gibt, nur entsprechend der Haushaltslage sind Förderungen möglich. Zu dieser Sachlage ist ihm nichts bekannt.

Anmerkung Frau Ute Haupt, dass in Bezug auch auf die Haushaltslage also dann nichts möglich ist. Das Thema Inklusion spielt hier auch eine große Rolle.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass sie vor längerer Zeit wegen dem Objekt Kreiswehrrersatzamt angefragt hatte. Es handelt sich zwar um eine Bundesimmobilie, aber vielleicht könnte die Stadt sich doch hierfür bewerben, um bspw. einen Hort dort unterbringen zu können. Gibt es hierzu eine Information?

Frau Plättner antwortete, dass hierzu die AWO vor ca. 6 Wochen angefragt, aber noch keine Rückinformation hat. Wenn diese vorliegt, würde sie hierzu im UA informieren.

zu 10 Anregungen

Anregung Frau Plättner, dass mit Zusendung der Einladung möglichst die Unterlagen zu den Top mit zugehen bzw. auch nachversendet werden sollten, damit hilfreicher weise die Mitglieder sich einige Tage vorher damit schon beschäftigen können.

Antwort Herr Deckert, dass dies oftmals nicht möglich ist, da die Verwaltung noch an den Arbeitsständen arbeitet, die dann im UA präsentiert werden. Es wird versucht, dies zu gewährleisten, bittet aber um Verständnis, dort wo es nicht möglich ist.

Uwe Kramer

Ausschussvorsitzender

Uta Kaupke

Protokollführerin